

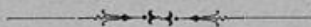
Königliches Gymnasium zu Dillenburg.



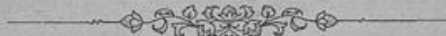
Jahresbericht

über

das Schuljahr 1896/97.



Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.



Dillenburg.

Druck der E. Weidenbach'schen Buchdruckerei.
1897.

1897. Progr. Nr. 398.

9di
3

398



Schulnachrichten.

1. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summa.
Christliche Religionslehre, ev.	2	2	2	2		2		3	13
" " kath.	2		2			2		1	7
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Geschichte und Erdkunde .	3	3	3	3		4	2	2	20
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2		2
Zeichnen	2 fak.			2	2	2		—	8
Summa	29	29	30	30	30	28	25	25	
Hierzu: Turnen	im So. 3		3			3			So. 9
	im Wi. 3		3			3			Wi. 12
Gesang	im So. 1 im Wi. 3					2			So. 3
									Wi. 5
Hebräisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St. Englisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St									

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Schuljahr 1896/97.

Lehrer.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summe der Stunden
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in I.	Deutsch 3 Latein 2 Griechisch 6								11
Prof. Regel, Oberlehrer, Ordinarius in III ¹ .	Latein 5 Hebräisch 2	Latein 7 Geschichte u. Erdk. 3 Hebräisch 2				Deutsch 2			21
Prof. Wagner, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3 Physik 2					23
Hartwig, Oberlehrer, Ordinarius in II ² .	Geschichte u. Erdkunde 3		Deutsch 3 Latein 7 Geschichte u. Geogr. 3	Griechisch 6					22
Cornelius, Oberlehrer, Ordin. in III ² u. V.			Griechisch 6 (Winter 4)		Latein 7		Deutsch 3 Latein 8		24 (Wi. 22)
Stanger, Oberlehrer, Ordinarius in VI.					Griechisch 6	Geschichte 2 Erdkunde 2	Erdkunde 2	Deutsch u. Geschichte 4 Latein 8	24
Noll, Oberlehrer, Ordinarius in IV.		Deutsch 3 Griechisch 6		Geschichte u. Erdkunde 3	Deutsch 3 Latein 7		Erdkunde 2		24
Dr. Witthoest, Oberlehrer.	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 3	Franzöf. 3 (im Som.)	Franzöf. 3 Mathem. 3	Franzöf. 4 (Winter) Turnen 3			24
Bülch, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius in III ¹ .			Somer 2 (im Winter)	Franzöf. 3 (im Winter) Latein 7 Deutsch 2		Planimet. 2 (im Winter)			9 (Wi. 16)
Weber, Lehrer am Gymnasium.					Naturgesch. 2	Mathem. 4 (Winter Naturgesch. 2 Rechnen 2) Naturgesch. 2	Rechnen 4 Naturgesch. 2 Schreiben 2 Gesang 2	Rechnen 4 Naturgesch. 2	34
Presber, Zeichenlehrer.	Chor-Gesang in allen Klassen im Sommer 1, im Winter 3			Turnen 3		Turnen 3 (im Sommer)			
	fal. Zeichnen 2			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			8
Gichoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3		13
Böke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer.	Religion 2		Religion 2			Religion 2		Religion 1	7

Bemerkung: Im Sommersemester bildeten die Klassen I—III² zwei Turnabteilungen mit je 3 Stunden.

3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Unterrichtsaufgaben.

Prima.

Ordinarius: Direktor Professor Dr. Langsdorf.

Religion a) evangelische (wöchentlich 2 St.) Jakobusbrief und Galaterbrief, Ev. Joh. (teilweise) im Urtext gelesen. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Conf. August. Eichhoff.

b) katholische (wöch. 2 St.) Allgemeine und specielle Sittenlehre. Kirchengeschichte III. Zeitraum; Evang. Johannis. Böfke.

Deutsch (3 St.) Das Leben Goethes, Schillers, Uhlands und Heibels. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Schillers Braut von Messina, Maria Stuart. Lessing: Einige Abschnitte aus der hamburgischen Dramaturgie. Zu Hause wurde gelesen Shakespeare, Julius Cäsar.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) I,1. Charakteristik des Shakespeareschen Coriolan. I,2. Charakteristik Müdigers von Bechslaren. 2) Im Kriege selber ist das Rechte nicht der Krieg. 3) I,1. Wodurch hat der erste Napoleon wider seinen Willen den Gedanken der deutschen Einheit gefördert? I,2. Weshalb ist der 2. punische Krieg der wichtigste von allen, die die Römer geführt haben? (Kl. A.). 4) I,1 Welche antiken Elemente zeigt Schillers Braut von Messina? I,2. Mit welchen Charaktereigenschaften hat Schiller die Fürstin Isabella ausgestattet? 5) I,1. Auf welche Weise gelingt es Antonius, das Volk zur Wut gegen die Mörder Cäsars zu entflammen? I,2. Hektors Abschied von Andromache. 6) Welches sind die Ursachen und Veranlassungen zu den Kreuzzügen? (Kl. A.). 7) I,1. Wodurch hat Schiller verstanden, Wallenstein unserm Herzen näher zu bringen? I,2. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zu dem entscheidenden Schritte? 8) I,1. Worin besteht in Goethes Iphigenie der Widerstreit der Pflichten und wie wird er gelöst? (Prüfungs-Arbeit). I,2. Worin besteht bei Sophokles Antigones Recht und Schuld?

Langsdorf.

Latein (7 St.) Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Süpfle, Aufg. II und alle 14 Tage ein häusl. Exercitium oder ein Extemporale, teilw. im Anschluß an die Lektüre. Lat. Inhaltsangaben und alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche.

Lektüre: Cicero, ausgewählte Briefe. Taciti Agricola, Annal., ausgewählte Stellen. Liv. I u. II mit Auswahl (tw. privatim). Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. (3 St.) Regel.

Horat. carm., I. und III. (Auswahl.) (Einige Oden wurden memoriert.) Ausgewählte Episteln.

Langsdorf.

Griechisch (6 St.) Lektüre: Ilias I—XII, mit Auswahl. Thucydides I mit Auswahl. Soph. Antigone. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung in der Klasse. Langsdorf.

Französisch (2 St.) A. Daudet: Le Petit Chose. — Molière: Le Bourgeois Gentilhomme. — Voltaire: Le Siècle de Louis XIV. Repetition einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Sprechübungen. Dr. Witthoeft.

Englisch (fakult.) (2 St.) Dickens: The Cricket on the Hearth. — Shakspeare: Hamlet. Dr. Witthoeft.

Hebräisch (fakult.) (2 St.) Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. (Nach Strack, Grammatik der hebr. Sprache, stets in Verbindung mit der Lektüre). Gelesen wurde die Genesis (mit Auswahl). Regel.

Geschichte (3 St.) Römische Kaiser Geschichte bis 476 nach Christus, nach Bütz, Grundriß, und deutsche Geschichte bis 1648 nach Dav. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Repetition des vorjährigen Pensums (I,1), bis 476 (I,2). Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Hartwig.

Mathematik (4 St.) Kombinationen, Wahrscheinlichkeitslehre, binomischer Lehrsatz. Grundlehren von den Kegelschnitten. Uebungen aus allen Teilen der Mathematik.

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1896.

1) Ein Dreieck zu konstruieren aus w_c , $q_c + q = l$, $ab = k^2$.

2) Die Winkel und die Seite c desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte $w_c = 161,698$, $l = 333,67$, $k^2 = 43940$.

- 3) Ein gerader abgestumpfter Ke gel, dessen Grundflächen die Radien r und q haben, hat mit einem geraden Cylinder gleiche Höhe, gleichen Inhalt und gleichen Mantel. Welches ist die Höhe der beiden Körper?
- 4) Zwei Sammellinsen sind so aufgestellt, daß ihre Achsen in eine Gerade fallen. Ist der Abstand der Linsen gleich d , so ist die Brennweite des Systems gleich F_1 ; wird der Abstand um die Strecke m vergrößert, so wird die Brennweite gleich F_2 . Welche Brennweite haben die einzelnen Linsen? $F_1 = 5$, $F_2 = 3\frac{1}{3}$, $d = 15$, $m = 5$ cm.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1897.

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus w_c , $q_c + q = 1$, $\alpha - \beta = \delta$.
- 2) Die Winkel und die Seite c desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte $w_c = 1393,63$, $1 = 7936,5$, $\delta = 34^\circ 12' 20''$.
- 3) Das Gewicht einer biconvexen Glaslinse ist P , ihre Dicke $A = a$, ihre Breite $= 2q$, das Eigengewicht des Glases $= s$, sein Brechungs exponent $= n$. Welches ist die Brennweite der Linse? $P = 120$ g, $a = 1,2$, $2q = 9,8$ cm, $s = 2,63$, $n = 1,6$.
- 4) In einer Urne befinden sich 7 weiße und 3 schwarze, in einer zweiten 3 weiße und 7 schwarze Kugeln. Es zieht jemand, dem die Verteilung der Kugeln nicht bekannt ist, 2 Kugeln, und zwar nach seinem Belieben aus jeder der Urnen eine Kugel oder beide Kugeln aus einer. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß er wenigstens eine weiße Kugel zieht?

Physik (2 St.) Akustik. Mechanik.

Wagner.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Regel.

Religion a) evangelische. (2 St.) Bibellesen des neuen Testaments nach Noack. Apostelgeschichte. Eichhoff.

b) katholische. Kombiniert mit I.

Bölke.

Deutsch (3 St.) Nibelungenlied. (Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext.) Gudrun (privatim). Ausblick auf die nordische Sage und die großen Sagenkreise des Mittelalters, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik, insbesondere Walthar von der Vogelweide. Hervorhebung wichtiger Abschnitte aus der deutschen Litteraturgeschichte. Schiller, Wallenstein (I, II. u. III. Teil). Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont. Schiller, Geschichte des Abfalls der Niederlande und des dreißigjährigen Krieges, privatim. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. — Poetik im Anschluß an die Lektüre. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

Aussatz-Themata: 1. Das Mannheitsmuster hat Mutter Erde In dir geboren und keinen Besseren Wird die Sonne sehen als dich, o Siegfried. 2. Die kulturgeschichtliche Bedeutung des 27. Abenteurers im Nibelungenlied. 3. Athen, die Vorkämpferin Griechenlands (Kl. Arb.) 4. Die Exposition zu Goethes Götz von Berlichingen. 5. Egmont (Charakteristik). 6. Warum kann Geibel die Odyssee „Lied der Heimkehr“ nennen? (Kl. Arb.) War Socrates fromm? (In Anlehnung an Xen. Mem. I,1.) 8. Was treibt Wallenstein zum Abfall vom Kaiser? NoII.

Latein (7 St.) Lektüre: Sallust. coniur. Catilin. — Cic. or. pro Archia poeta, Livii ab urbe condita lib. VII,30 ff. — VIII,35. Vergil. Aen. VII—IX mit Auswahl, ergänzt durch Erzählung. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (5 St.)

Grammatik: Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Süssle, Aufgaben II. — Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen. (2 St.) Regel.

Griechisch (6 St.) Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (1 St.)

Lektüre: Xenophont. commentarii mit Auswahl. Herodot, Auswahl aus I—VI. Homer, Odyssee, Buch IX ganz, Buch VIII—XXIII mit Auswahl. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. (5 St.) NoII.

- Französisch** (2 St.) Einige moderne Novellen: E. Moret: L'Anarchiste. — F. Coppée: Le Morceau de Pain. — La Vieille Tunique. — Mon Ami Meurtrier. — P. Corneille: Le Cid. — Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre. Dr. Witthoeft.
- Hebräisch** (2 St.) Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln. Das Verbum mit Suffixen. Die schwachen Verbalwurzeln (teilweise). (Grammatik von Hollenberg.) Regel.
- Englisch** (lat.) (2 St.) Induktive Aneignung der wichtigsten Regeln über Aussprache, Formenlehre und Syntax. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Lüdeking I. Dr. Witthoeft.
- Geschichte und Geographie** (3 St.) Griechische und römische Geschichte (bis zum Ende der Republik) nach Bütt, Grundriß (2 St.) Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Regel.
- Mathematik** (4 St.) Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Koppe; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlic. Wagner.
- Physik** (2 St.) Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Wagner.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hartwig.

- Religion** a) evangelische (2 St.) Bibellese des alten Testaments nach Noack. Evangelium Matthäi. Eichhoff.
- b) katholische (2 St.) Die Lehre von den Geboten und Sakramenten. Erklärung von Abschnitten aus dem neuen Testament, Kirchengeschichte, I. Zeitraum. Böfke.
- Deutsch** (3 St.) Goethe, Hermann und Dorothea. — Schiller, Jungfrau von Orleans. — Lessing, Minna Barnhelm. Ausgewählte Gedichte und prosaische Stücke aus Wuff, Deutsches Lesebuch. Uebungen im Disponieren. Vorträge der Schüler im Anschluß an die Lektüre. Wichtiges aus Poetik und Stilistik. Hartwig.
- Themata der deutschen Aufsätze: 1. Ursachen und Verlauf des 1. schlesischen Krieges. 2. Inhalt und Bedeutung des 1. Gesanges in Goethes, Hermann und Dorothea. 3. Charakteristik des Pfarrers in Hermann und Dorothea (kl. Arb.) 4. Die Dertlichkeiten in Hermann und Dorothea. 5) Die Augustschlachten des Jahres 1813. 6) Die Fahrt des Aeneas von Sicilien nach Karthago. 7. Johannes Thätigkeit im Aufzug II und III, Auftritt 1—4 der „Jungfrau von Orleans“ (kl. Arb.) 8. Worin zeigt sich im 1. Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm“ der Edelmut Tellheims. 9. Wie rechtfertigt Cicero sein Verhalten gegen Katilina (nach Cic. „in P. Catil.“ II). 10. Charakteristik Paul Werners. (Prüfungsaufsatz.)
- Latein** (7 St.) Lektüre (4 St.) Livius XXI, 1—22 und 30—38. Vergil, Aeneis Buch I—VI mit Auswahl. Cicero, in L. Catil. I und II.
- Grammatik (3 St.) Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Süpfe, Aufgaben u. s. w. 2. Teil. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. In der Regel wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hartwig.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik: (2 St.) Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Curtius und im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.
- Lektüre (4 St.) Xenophon, Anabasis III und IV ganz; Hellenica I. Cornelius. Homer, Odyssee I—V mit Auswahl, VI ganz; einige Stellen wurden auswendig gelernt. Büsch.
- Französisch** (3 St.) Abschluß der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs, Particips und Infinitivs. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung, Diktat oder Wiedergabe des Gelesenen. Einige Novellen aus Sarrazin: Contours modernes: La pipe v. A. Theuriet. Jean Le Flö v. J. Simon; La Tempête v. T. Révillon; A. Daudet: La Partie de Billard; Le Siège de Berlin. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre. Dr. Witthoeft.

- Geschichte und Geographie** (3 St.) a. Geschichte (2 St.): Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart nach David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.
b. Geographie (1 St.): Europa. Hartwig.
- Mathematik** (4 St.) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Trigonometrische Auflösung des rechtwinkligen und gleichschenkeligen Dreiecks. Stereometrischer Anschauungsunterricht. Proportionalität der Linien; Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung; Konstruktionen. Wagner.
- Physik** (2 St.) Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus, Elektrizität (Vorbereitender Lehrgang II.) Wagner.

Ober-Tertia.

Ordinarius: wiss. Hilfslehrer Zülch.

- Religion** a. evangelische. (2 St.) Katechismus nach Ernst IV. Von dem neuen Leben aus Christo. Das Reich Gottes im alten Testament, im Anschluß an ausgewählte biblische Abschnitte. Psalmen, Hiob, mess. Weissagungen. Predigtexamen. Das Kirchenjahr. Memorieren von Kirchenliedern und Psalmen. Eichhoff.
- b. katholische. (2 St.) kombiniert mit II,2, s. das. Bölle.
- Deutsch** (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstief f. III,1, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Im Anschluß an die Lektüre das Notwendigste aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen abwechselnd ein häuslicher und ein Klassen-aufsatz. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. Zülch.
- Latein** (7 St.) Grammatik (3 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre; Casus, Tempora und Modi (nach Ellendt=Seuffert). Mündliche und schriftliche Uebersetzungs-Übungen (nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Memorieren, bezw. Repetieren von Musterfägen.
Lektüre: (4 St.) Caes. de bell. gall. IV, 18 bis VII (incl.) mit Auswahl. Aus Sedlmayrs: P. Ovidi Nasonis Carmina selecta, ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln eingeübt. Zülch.
- Griechisch** (6 St.) Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der III,2. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündl. Uebersetzungsübungen nach Wesener, Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, dazwischen häufig Formentemporalien.
Lektüre: Xen., anab. lib. I und II. Hartwig.
- Französisch** (3 St.) Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Blöy, Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Skriptum: Uebersetzung, Diktat oder Wiedergabe des Gelesenen. Lektüre erzählender, besonders historischer Prosa, sowie einiger Gedichte aus Lüdeking I. Konversations-Übungen im Anschluß an Wandtafeln, Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einige Volkslieder. Im Sommer: Dr. Witthoeft; im Winter: Zülch.
- Geschichte und Geographie** (3 St.) a. Geschichte: Deutsche Geschichte von 113 v. Chr. bis 1517 n. Chr. im Anschluß an David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Repetition. Lebensbild Kaiser Wilhelms I. (2 St.)
b. Geographie: Physische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien (1 St.) Noll.
- Mathematik** (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Kreise. Die Lehre von der Flächengleichheit. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grade. Proportionen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Einiges über Wurzeln. Wagner.
- Naturkunde** (2 St.) Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.
Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang I.) Wagner.

Unter - Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Cornelius.

- Religion** a. evangelische (2 St.): kombiniert mit III,1. s. das. Eichhoff.
 b. katholische (2 St.): kombiniert mit III,1 und II,2, s. das. Böcke.
- Deutsch** (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek — Muff (für III,2). Alle vier Wochen ein Aufsatz. Deklamationsübungen. Ueberblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Regel.
- Latein** (7 St.) Grammatik (3 St.): Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann III; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.
 Lektüre (4 St.): Caesar, de bell. gall. I, 1—29; II und III; einige Fabeln des Phädrus. Cornelius.
- Griechisch** (6 St.) Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich nach Curtius, griechische Schulgrammatik und Wesener, griechisches Elementarbuch, mit Auswahl. Memorieren von Vokabeln. Im Anschluß an die Lektüre sind einzelne syntaktische Regeln induktiv behandelt worden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Stanger.
- Französisch** (3 St.) Wiederholung der regelmäßigen Konjugation mit Ausdehnung auf den Konjunktiv. Unregelmäßige Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
 Lektüre: Leichtere Erzählungen aus Lüdeking I. Fortsetzung der Sprechübungen im Anschluß an Wandbilder und Lektüre. Einige Volks- und Kinderlieder. Dr. Witthoeft.
- Geschichte und Geographie** (3 St.) a. Geschichte (2 St.): kombiniert mit III,1.
 b. Geographie (1 St.): kombiniert mit III,1. Noll.
- Mathematik** (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionen. Arithmetik: Addition, Subtraktion und Multiplikation, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade. Dr. Witthoeft.
- Naturgeschichte** (2 St.) Sommerhalbjahr: In- und ausländische Kulturpflanzen. — Winterhalbjahr: Gliederfüßer, Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. Wiederholung der Wirbeltiere. Weber.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Noll.

- Religion** a. evangelische (2 St.): 1. Einleitung in die Bibel und Wiederholung der bibl. Geschichte des neuen Testaments. 2. Katechismus nach Ernst. 3. Von der Erlösung durch Christum. Ausgewählte Sprüche, Lieder und Psalmen memoriert. Komb. mit V. Eichhoff.
 b. katholische (2 St.): Gebote und Lehre von den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Böcke.
- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamationen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Noll.
- Latein** (7 St.) Wiederholung der Formenlehre. Die Kasus- und Moduslehre nach Ostermann-Müller für Quarta und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik; dazu alle 6 Wochen eine Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche.
 Lektüre: Aus Cornel. Nepos nach Ostermann-Müller wurden gelesen: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal. Passende Stellen wurden auswendig gelernt. Noll.
- Französisch** (4 St.) Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Die wichtigsten grammatischen Regeln: Deklination, regelmäßige und unregelmäßige Komparation, avoir und être, die regelmäßige Konjugation mit Beschränkung auf den Indikativ. — Lektüre nach Blöb, Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum. — Erste Versuche im Sprechen. — Einige Volks- und Kinderlieder. Dr. Witthoeft.

- Geographie** (2 St.) Physische und politische Erdkunde von Europa. Stanger.
- Geschichte** (2 St.) Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr., im Anschluß an Dav. Müller, Alte Geschichte. Stanger.
- Mathematik** (4 St.) a. Geometrie (2 St.): Geometrische Vorbegriffe. Gerade. Winkel. Lehre vom Dreieck. Konstruktionen. Im S.: Weber, im W.: Zülch.
- b. Rechnen (2 St.): Gewöhnliche Brüche und Decimalbrüche, Zinsrechnung, Gewinn-, Verlust- und Gesellschaftsrechnung nach Diesterweg-Heuser. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Botanik. Beschreibung einiger einheimischer Vertreter der wichtigeren Familien des natürlichen Systems.
- Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Weber.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Cornelius.

- Religion** (2 St.) a. evangelische: 1) Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2) Katechismus nach Ernst II. Die Vorbereitung der Erlösung. Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Komb. mit IV. Eichhoff.
- b. katholische: Komb. mit IV. Bölle.
- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke nach Hopf und Paulsief für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres nebenher kleine Haus- und Klassenarbeiten. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Cornelius.
- Latein** (8 St.) Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Cornelius.
- Geschichte und Geographie.** a. Geschichte im Anschluß an die altsprachliche Lektüre und den deutschen Unterricht. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Cornelius.
- b. Geographie (2 St.) Europa mit besonderer Berücksichtigung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Kartenlesen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrisen an der Wandtafel. Stanger.
- Rechnen** (4 St.) Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Wiederholung der Decimalbrüche. Einfache Regel-de-tri nach Diesterweg III. Alle 4 Wochen Klassenarbeit. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtigen Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien.
- Im Winter: Die Vögel, nach Schilling. Weber.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Stanger.

- Religion** (3 St.) a. evangelische: 1) Biblische Geschichte des alten Testaments. 2) Katechismus nach Ernst I und II (bis zur zweiten Tafel des Gesetzes). Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Eichhoff.
- b. katholische, komb. mit IV. Bölle.
- Deutsch** (4 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsief; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1—23. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Starke und schwache Konjugation. Stanger.

Latein (8 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Uebersetzungen aus Oftermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien.

Stanger.

Geographie (2 St.) Geographische Vorbegriffe. Heimatskunde, Anleitung zum Verständnis des Reliefs des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen.

Moll.

Geschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Stanger.

Rechnen (4 St.) Die vier Spezies in ganzen benannten Zahlen. Decimalbruchrechnung. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit.

Weber.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer Botanik: Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter Zoologie: Die Säugetiere, nach Schilling.

Weber.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

1. Abteilung (IV. V. VI.) (3 St.) a. Freiübungen und Marschübungen. Lieerreigen.
b. Gerätübungen: Leichtere Übungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock- und Sprunggestell.
Im So.: Weber, im Wi.: Dr. Witthoeft.
2. Abteilung (III. II,2.) (3 St.) a. Frei-, Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
b. Übungen an Reck, Barren, wagrecht und schräger Leiter. Schwebereck, Pferd, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.
3. Abteilung (I. II,1.) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd, wagrecht und schräger Leiter, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.

Im Winter wurde in 4 Abteilungen geturnt.

1. Abteilung (VI. V. IV.)
2. Abteilung (III,1. III,2.)
3. Abteilung (II,1. II,2.)
4. Abteilung (I,1. I,2.)

Turnverein und Turnspiele. Seit einer Reihe von Jahren besteht an der Anstalt ein Gymnastikturnverein, dem aus freier Entschließung Schüler der Prima und Sekunda beitreten können. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, Sommer wie Winter in wöchentlich 2 Stunden die körperlichen Übungen zu pflegen. Die Leitung des Vereins wird einem Ober-Primaner übertragen, den die Mitglieder selbst wählen.

Als eingeführte Turnspiele seien erwähnt: „Schlagball“, „Mützenball“, „Fußball“, „Schleuderball“, „Reiterball“, „Fuchs aus dem Loch“, „Dritter Mann“, „Kett' Kett'“, „Böckchen schiel' nicht“, „Topf- und Hahnen schlagen“, „Schwarzer Mann“, „Doppelwolf“, „Katz und Maus“, „Blinde Kuh“.

Weber.

B. Gesang.

VI. V. IV. (kombiniert.) Sopran und Alt. (2 St.). Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesangs- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Ein- und mehrstimmige geistliche Volks- und Vaterlandslieder im Chor und Einzelgesang.

Alle Klassen komb. (1 St.) Choräle, geistliche Lieder und Motetten, Volks- und patriotische Gefänge. Im Winter wurde der Gesangunterricht um 2 Stunden wöchentlich vermehrt. 1 Stunde diente der Einübung für Sopran und Alt und 1 Stunde der Einübung für Tenor und Bass zur besseren Vorbereitung für den Chorgesang. Weber.

C. Zeichnen.

Selekta (2 St.) In verschiedenen Abteilungen: a. Darstellende Geometrie. Maschinenzeichnen nach Modellen. b. Bauzeichnen. c. Landschaftszeichnen und Planzeichnen nach Vorlagen. III,1. (2 St.) Darstellende Geometrie und Schattenkonstruktion. III,2. (2 St.) Zeichnen nach Gypsmodellen in 2 Kreiden und geometrisches Zeichnen. IV. und V. komb. (2 St.) IV. Perspektive nach Körpermodellen. V. Elementarzeichnen nach Vorzeichnungen an der Tafel. Presber.

D. Schreiben.

VI. und V. (komb.) (2 St.) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets; Uebungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel. Weber.

II. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Verf. des Prov. Schul.-R. vom 23. April 1896: Auf Grund mehrerer Ministerial-Erlasse (zuletzt vom 2. April 1896) werden diejenigen Abiturienten, welche, ohne die Reise im Hebräischen erlangt zu haben, zum Studium der Theologie übergehen, darauf hingewiesen (s. § 16 Absatz 3 der Ordnung der Reifeprüfung am Gymnasium), daß sie das Zeugnis der Reise in diesem Gegenstande vor einer Wissenschaftlichen Prüfungskommission für das höhere Schulamt bald nachträglich erwerben müssen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 13. April 1896 mit der Aufnahmeprüfung, der Unterricht nahm am Dienstag, den 14. April seinen Anfang.

Am 15. Juni und am 18. Oktober wurde das Andenken an weiland Se. Majestät den Kaiser und König Friedrich III. in allen Klassen gefeiert; in gleicher Weise wurde am 9. März des Todes weiland Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm I. gedacht.

Die Pfingstferien dauerten vom 23. Mai bis 2. Juni 1896.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Herbsttermin fand vom 6. bis 10. Juli 1896 statt; die mündliche Prüfung wurde am 27. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Lahmeyer abgehalten.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis 21. September.

Am Sonntag den 1. November begingen die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt das Reformationstfest durch eine gemeinsame Feier des heiligen Abendmahles.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1896 bis 6. Januar 1897.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1897, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr mit Gesängen und Deklamationen festlich begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Cornelius; er schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät, in das die Festversammlung begeistert einstimmte.

Am 16. Februar begingen die evangelischen Schüler und Lehrer der Anstalt den 400jährigen Geburtstag Melancthons; Pfarrer Eichhoff hielt eine Ansprache über das Leben und die Bedeutung des Reformators.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Oftertermin fand vom 15. bis 20. Februar statt; die mündliche Prüfung wurde am 18. März unter dem Voritze des Direktors abgehalten.

Die schriftliche Abschlußprüfung fand vom 8. bis 12. März statt; die mündliche Prüfung wurde am 5. April unter dem Voritze des Direktors abgehalten.

Am 22. März wurde die Jahrhundertfeier des Geburtstags weil. Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms des Großen durch einen Aktus in der Aula der Anstalt festlich begangen. Die Schüler führten unter Leitung der Herrn Noll und Weber das Festspiel: „Wilhelm der Große, deutscher Kaiser von Dr. H. Drees auf; die Gedächtnisrede hielt der Direktor; im Anschluß an diese wurden die Abiturienten feierlich entlassen. 16 Exemplare der durch den Druck vervielfältigten facsimilierten Abschrift des Nic. Beckerschen Rheinliedes, die im Jahre 1840 Prinz Wilhelm genommen hatte, wurden an würdige Schüler verteilt. Am 23. März wurde ein Schauturnen und ein gemeinsamer Ausflug aller Klassen veranstaltet.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler im abgelaufenen Schuljahr war zufriedenstellend. Von den Lehrern war nur Oberlehrer Cornelius wiederholt genötigt, seine Thätigkeit zu unterbrechen; Oberlehrer Stanger war durch eine ansteckende Krankheit seines Kindes vom 24. März bis zum 8. April an der Ausübung seiner Lehrthätigkeit gehindert.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1896/97.

	I.	I ₂	II.	II ₂	III.	III ₂	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	16	14	18	19	19	31	22	12	11	162
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs 1895/96	14	—	3	2	—	3	—	—	—	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	8	16	11	16	22	19	11	11	—	116
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	3	2	1	2	5	6	2	11	32
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1896/97	10	22	14	24	27	29	19	14	11	170
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester	2	1	1	—	1	—	—	—	1	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	3	1	—	—	—	1	—	—	5
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	13	19	12	23	26	29	20	14	10	166
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	1 Hosp.	—	—	1 Hosp.
10. Abgang im Winter-Semester	—	1	—	1	—	—	—	1	—	3
11. Bestand	13	18	12	22	26	29	21	13	10	164
12. Durchschnittsalter } am 1. Februar 1897	19	18	17	16	15	14	13	12	11	Jahr.
	3	6	3	8	1	5	4	—	6	Mon.

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diss.	Juden.	Einheim.*	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	153	16	—	1	63	107	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	149	16	—	1	62	104	—
3. Am 1. Februar 1897	146	16	1	1	61	102	1

Das Resultat der Versetzung nach Obersekunda war bis zur Drucklegung noch nicht festzustellen.

*) Als Einheimische sind nur diejenigen Schüler bezeichnet, deren Eltern in Dillenburg wohnen.

3. Uebersicht über die Abiturienten und deren persönliche Verhältnisse:

- a) zum Herbsttermin 1896 wurden 2 Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen und bestanden dieselbe.
 b) zum Oftertermin 1897 wurden 9 Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen und bestanden dieselbe.

Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Gymnasiums zu Dillenburg.

a. im Herbst 1896.

Laufende No.	Name	Rufname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf.
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
1	Gaer	Heinrich	Homburg v. d. S.	7. Dez. 1877	18 ³ / ₄ J.	evang.	Lehrer	Homburg	II,1	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Juris- prudenz
2	Weiß	Otto	Haiger	12. Juni 1875	21 Jahre	"	Fabrikant	Haiger	II,1	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Postfach

b. Oftern 1897.

1	Düren	Georg	Niederscheld	20. Nov. 1876	20 ¹ / ₄ J.	kathol.	Bege- wörter	Nieder- scheld	VI	10	2	Postfach.
2	Langsdorf	Otto	Rassel	24. Sept. 1879	17 ¹ / ₂ J.	evang.	Gymn.- Direktor	Dillenburg.	I,2	2	2	Medizin.
3	May	Karl	Oberlahnstein	13. März 1875	22 Jahre	kathol.	Post-Dir.	"	III,1	5 ³ / ₄	3	Postfach.
4	Mayer	Ernst	Dillenburg	28. Febr. 1878	19 Jahre	evang.	Ober- schichtmstr.	"	VI	9	2	Juris- prudenz.
5	Müller	Adolf	Laasphe	14. Juli 1878	18 ³ / ₄ J.	"	Forstmsr.	Wittgenst.	IV	7	2	Medizin.
6	Neuhoff	Adolf	Dillenburg	21. Jan. 1879	18 Jahre	"	Gastwirt †	Dillenburg.	VI	9	2	Medizin.
7	Schmidt	Arthur	Niederschelden bei Siegen	10. Juni 1877	19 ³ / ₄ J.	"	Lehrer	Eibach	III,1	4 ¹ / ₂	2	Theologie.
8	Steup	Hugo	Marienberg	31. März 1878	19 Jahre	"	Rendant	Marienberg	I,2	2	2	Rechts- wissensch.
9	Wittichen	Karl	Eschweiler bei Rachen	29. Juni 1878	18 ³ / ₄ J.	"	Pfarrer †	Frankfurt	I,2	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Geschichte.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek.

a. Geschenke.

1. Vom Königl. Staatsministerium: Uhlig, das humanistische Gymnasium. VII. Jahrgang.
 2. Vom Königl. Prov.-Schulkoll. zu Kassel: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. V. Jahrgang 1896.
 - Marcinowski-Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. 2. Aufl. 1896.
 3. Von Herrn Buchhändler Seel dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis 1895/II und 1896. I/II.
- Den gütigen Gebern wird hierdurch der gebührende Dank ausgesprochen.

b. Eigene Anschaffungen.

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1896. — Globus, illustr. Zeitschrift, 1896. — Jahresbericht (Bursian) über die Fortschritte der Altertumswissenschaft, 1896. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen, 1896. — v. Sybel, histor. Zeitschrift, 1896. — Euler-Gäler, Monatschrift für das Turmwesen, 10. Jahrgang 1895. — Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur. 27. Jahrgang, Teubner 1896. — Statistisches Jahrbuch (Muschade) den höheren Schulen Deutschlands. 17. Jahrgang 1896. — Fauth-Röster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht. Fortsetzung 1896/97. — Ergänzungsheft zum Centralblatt, Heft 12, 1895. — Cicero ausgewählte Briefe. Erkl. von Hofmann-Lehmann-Andresen, 2 Bde. — D. E. Schmidt, Der Briefwechsel des M. Tullius Cicero, Ppzig. 1892. — Weissenfels, Cicero als Schulschriftsteller, Ppzig. 1892. — Cicero ausgewählte Briefe. Erkl. von F. Frey. 5. Aufl., 1893. — Goethe's Werke. III. Abth. (Tagebücher) Bd. 8. — IV. Abth. (Briefe) Bd. 19–21, Weimar 1896. — Wilmanns, Deutsche Grammatik. II. Abth. 2. Hälfte, 1896. — Hähnel K., die Behandlung von Goethe's Faust in den oberen Klassen höh. Sch. 1896. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IX, 7. u. 8. Bg. 1896. — Muret, encyclop. Wörterbuch der engl. Sprache, Bg. 19–21. — A. T. Mahan, Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte, Berlin 1896. — Annalen des Vereins für Nass. Altertumskunde, Bd. 28, 1896. — R. Schenk, Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen auf geschichtlicher Grundlage, Ppzig. 1896. — F. Molechott, Für meine Freunde, Lebens-Erinnerungen 1896. — R. Spielmann, Geschichte der Stadt und Herrschaft Weilburg. — H. Laine, Die Entstehung des modernen Frankreich, übersetzt v. P. Ketscher III., 1. u. 2. Abth. — Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 41, 1896. — H. v. Treitschke, Deutsche Kämpfe, N. Folge, 1896. — Roscher, Lexikon der griech. und römisch. Mythologie, Bg. 32 und 33. — Plan der Akropolis von Athen, München, Oldenburg. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte, III. u. IV. Bd., 4. Aufl., 1896. — A. v. Bielschowsky, Goethe. Sein Leben und seine Werke, I. Bd., München 1896. — Kethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, X. Jahrg. — Fries u. Meier, Lehrproben und Lehrgänge etc., Heft 45, 46 u. 48. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre f. höh. Sch. III, 3. Abt. (der deutsche Unterricht und die philol. Präpäd. v. Wendt) 1896. — Verhandlungen der 43. Versammlung deutscher Philologen etc. zu Köln 1895. — R. Kehrbach, das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge, Jahrg. I, Heft 1–3, 1896. — Blattern und Schutzpockenimpfung, Deutschschr., bearb. im Kaiserl. Gesundheitsamt, 2. Aufl., 1896. — Pauly, Realencyclopädie der klass. Altertumswissenschaft, neue Bearbeitung, herausgegeben v. Wissowa, Bd. I u. II, 1894 ff. — F. v. Müller, Handbuch der klass. Altertumskunde. (21. Halbband) VIII. 3. Gesch. der röm. Litteratur v. Schanz, 1896. — (22. und 23. Halbband), Atlas zu Band VI, (Archäologie der Kunst v. Sittl.)

Für die Schülerbibliothek.

H. v. Helmholtz, Vorträge und Reden, 2 Bde., 4. Aufl., 1896. — A. Stauffer, Zwölf Gestalten der Glanzzeit Athens, München 1896. — F. Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen, 2. Aufl., Glogau. — R. Schenk, Hilfsbuch zu den Belehrungen über wirtschaftliche u. gesellschaftliche Fragen (Schülerausgabe), Ppzig. 1896. — Fr. Harder, Werden und Wandern unserer Wörter, Etymolog. Plaudereien, 2. Aufl., 1896. — A. Stein, Joh. Sebastian Bach. Ein Künstlerleben, Halle 1896. — R. Jordan, Philipp Melancthon, der Lehrer Deutschlands, Dortmund 1896. — G. Hähnel, Aus deutscher Sage und Geschichte, Berlin 1896. — Mathias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? München 1897. — P. D. Fischer, Betrachtungen eines in Deutschland reisenden Deutschen, 1896. — Aus der Göschen'schen Sammlung Nr. 52: Joachim, Römische Litteraturgeschichte, 1896. — Nr. 55: Kleinpaul, das Fremdwort im Deutschen, 1896. — Nr. 56: Günther, deutsche Kulturgeschichte, 1896. — Fr. Rüdert, Ausgewählte Gedichte, v. E. Kuttner, 1897. — R. Steffen, Erinnerungen eines Pariser Nationalgardisten aus 1870/71, Altenburg 1897. — Der alte Feig in 50 Bildern, von R. Röschling und R. Knödel, Berlin. (3 Expl.) — Die Königin Luise in 50 Bildern, von Röschling, Knödel, Friedrich, Berlin. — (Noch nicht abgeschlossen.)

2. Geographischer Apparat.

Wollweber, Karte des Regbez. Wiesbaden.

3. Zuwachs zum physikalischen und zum naturwissenschaftlichen Apparat.

Neu angeschafft: eine Influenzmaschine.

Geschenkt wurde von dem Obersekundaner F. Selbach eine Dunkelkammer für Beobachtung von Röntgenstrahlen, von dem Obertertianer A. Landfried ein ausgestopfter Kiebitz.

VI. Stiftungen.

Die Zinsen der Spieß-Stiftung, die nach § 4 des Statuts zur „Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler“ der Prima und Obersekunda verwendet werden sollen, sind bis jetzt dreimal zur Verteilung gelangt, und zwar für das Rechnungsjahr 1894/95 an den Obersekundaner Wilhelm Stiel, für 1895/96 an den Oberprimaner Adolf Müller und für das Jahr 1896/97 an den Unterprimaner Adolf Hecker.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern bezw. die Vertreter derselben.

1. Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem Ministerial-Erlaß vom 21. September 1892 bezw. vom 11. Juli 1895, „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Aufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unmissichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.“

2. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 26. April, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, den 24. April entgegennimmt. Der Meldung sind beizufügen 1) ein Geburtschein, 2) ein Impfschein (evtl. bezüglich der Wiederimpfung), 3) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt. — Zur Aufnahme in die **Sexta** ist es erforderlich, daß der Knabe sein neuntes Lebensjahr vollendet hat.

Auswärtige Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nehmen oder wechseln mit der **vorher einzuholenden** Genehmigung des Direktors.

An diejenigen Bürger der Stadt, die Schüler des Gymnasiums in ihr Haus aufgenommen haben, richte ich die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius ihre Wohnung nicht verlassen; auch bitte ich, nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung, bezw. Anzeige derselben, sowie durch Mitwirkung zur Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und der Verhängung schwerer Strafen vorbeugen. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Hauswirte nicht selbst zu Mitschuldigen machen und unangenehme Folgen zuziehen wollen.

Die in Dillenburg wohnenden Eltern sind in der günstigen Lage, das Verhalten ihrer Söhne außerhalb der Schule selbst zu überwachen. Umso mehr darf ich die Erwartung aussprechen, daß sie jeder Uebertretung der Schulordnung von seiten ihrer Söhne mit Nachdruck entgegentreten und dadurch diese vor schwerer Schädigung, sich selbst vor bitteren Erfahrungen bewahren.

Der Königliche Gymnasial-Direktor:

Prof. Dr. Langsdorf.

3. Zuwachs zum physikalischen

Neu angeschafft: eine Influenzmaschine.
Geschenkt wurde von dem Obersekundan-
von dem Obertertianer K. Landsfried ein ausgestor-

Die Zinsen der Spieß-Stiftung,
braver und fleißiger Schüler" der Prima un-
zur Verteilung gelangt, und zwar für da-
Stiel, für 1895/96 an den Oberprimaner
primaner Adolf Hecker.

VII. Mitteilungen an die Schüler

1. Es wird wiederholt darauf an-
21. September 1892 bzw. vom 11. Juli 18
Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemein-
aufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze vor-
betroffen werden, mindestens mit der Andro-
aber unnachsichtlich mit Verweisung zu best-

2. Das neue Schuljahr beginnt A-
prüfung, zu welcher der Direktor schriftliche
entgegennimmt. Der Meldung sind beizufü-
der Wiederimpfung), 3) ein Abgangszeugni-
die **Sexta** ist es erforderlich, daß der Kna-

Auswärtige Schüler dürfen
mit der **vorher einzuholenden** Geneh-

An diejenigen Bürger der Stadt,
haben, richte ich die dringende Bitte, sowol
auf die Erhaltung der Disziplin auch ihre
die Schüler im Sommer nach 9, im Wint-
oder des Ordinarius ihre Wohnung nicht u-
Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größe-
Durch rechtzeitige Verhinderung, bzw. Anz-
und Anstand können auch die Hauswirte
und der Verhängung schwerer Strafen vor-
erstattet werden, wenn sich die Hauswirte
zuziehen wollen.

Die in Dillenburg wohnenden El-
außerhalb der Schule selbst zu überwachen.
Übertretung der Schulordnung von seiten
vor schwerer Schädigung, sich selbst vor bi-

Der

Apparat.

ng von Röntgenstrahlen,

zeichnung talentvoller,
und bis jetzt dreimal
sekundaner Wilhelm
/97 an den Unter-

treter derselben.

ministerial-Erlaß vom
der beim Turnen und
eine angemessene Be-
tolen und Revolvern,
a Wiederholungsfalle

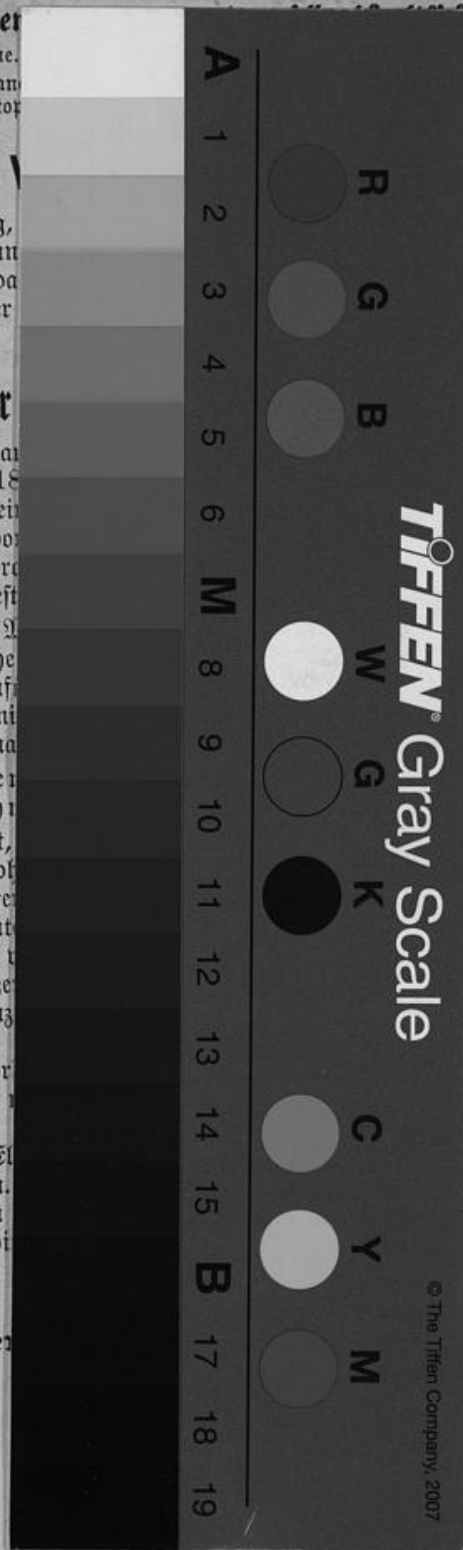
mit der Aufnahme-
mstag, den 24. April
schein (evtl. bezüglich
- Zur Aufnahme in

en oder wechseln

Haus aufgenommen
hüler und der Stadt
dafür zu sorgen, daß
Ergebnis des Direktors
keine Besuche anderer
einer Zeit zuzulassen.
Wahrung von Sitte
tuten Zucht beitragen
muß sofort Anzeige
unangenehme Folgen

erhalten ihrer Söhne
prechen, daß sie jeder
en und dadurch diese

rektor:



© The Tiffen Company, 2007